

BRV-Branchenbarometer

# Positive Stimmung festigt sich im 2. Quartal

Der BRV hat gemeinsam mit der BBE Automotive GmbH den früheren Branchenindex TIX weiterentwickelt und das BRV-Branchenbarometer ins Leben gerufen. Es handelt sich um einen Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung unserer Branche.

Das BRV-Branchenbarometer wird in einem regelmäßigen Turnus (einmal pro Quartal) durch den BRV erhoben und von der BBE Automotive GmbH berechnet.

Im zweiten Quartal 2019 stieg der Index des neuen BRV-Branchenbarometers auf einen Wert von 105. Die derzeitige Lage des Reifenfachhandels wird von 62 Prozent (Q1: 55 Prozent) als gut bzw. sehr gut bewertet. Die aktuelle Lage des eigenen Betriebes wird deutlich positiver bewertet, insgesamt 82 Prozent (Q1: 68 Prozent) sehen diese als gut bzw. sehr gut an.

Neben der Branchenlage fragt das BRV-Branchenbarometer ebenfalls die aktuelle Entwicklung zu Reifenstückzahlen, Werkstattauslastung, Rohertrag, Umsatz und Gewinn ab (siehe Hinweis in der Infobox).

## Im Brennpunkt: Personal

Zusätzlich zu den konjunkturellen Abfragen wird in jedem Quartal ein Spezialthema in die Befragung aufgenommen. Das aktuelle Spezialthema lautete „Personal – heute und in der Zukunft“ und wirft ein Streiflicht auf den Fachkräftemangel in unserer Branche. 47 Prozent der Befragten haben im letzten halben Jahr Fachkräfte eingestellt, 42 Prozent sind auf der Suche danach. Insgesamt 36 Prozent der befragten Betriebe meldeten unbesetzte Stellen, weil sie keine entsprechenden Fachkräfte gefunden haben. Sowohl bei den erfolgten Perso-



Ergebnisse aus dem Branchenbarometer im 2. Quartal 2019: In puncto Personalbindung setzen die Unternehmen der Branche auf monetäre wie nicht-monetäre Anreize.

naleinstellungen als auch bei den offenen Stellen steht der Kfz-Mechaniker aktuell noch vor dem Reifenmonteur.

Die Suche nach Fachkräften für die Werkstatt gestaltet sich schwierig: 34 Prozent gaben für zu besetzende Stellen als Reifenmechaniker und 38 Prozent für Kfz-Mechaniker an, die Suche sei „extrem schwierig“. Weitere 50 Prozent (Reifenmechaniker) bzw. 43 Prozent (Kfz-Mechaniker) bezeichneten sie als „sehr schwierig“/„schwierig“. Nur für 16 bzw. 19 Prozent (Reifenmechaniker/Kfz-Mechaniker) ist es „eher unkompliziert“ oder „leicht“, Fachpersonal für den Werkstattbereich zu finden.

Beim Verkaufspersonal ist die Lage zwar etwas entspannter, aber auch hier zeichnet sich ein Fachkräftemangel ab: Während es für insgesamt 43 Prozent der Befragten „eher unkompliziert“ bis „leicht“ ist, in diesem Bereich Fachkräfte zu finden, finden dies 30 Prozent „schwierig“ und insgesamt 27 Prozent sehr bis extrem schwierig.

70 Prozent der Befragten stimmen der Aussage zu, dass der Investitionsbedarf in die berufliche Weiterbildung ihrer Mitarbeiter in den kommenden Jahren steigen wird.

Bei der Personalsuche gehen die Unternehmen unterschiedliche Wege, dabei dominiert mit 59 Prozent der abgegebenen Voten (Mehrfachnennungen waren möglich) die Arbeitsagentur. 46 Prozent setzen auf Online-Börsen und 44 Prozent weiterhin auf die klassische Stellenanzeige. 39 Prozent nutzen Facebook/soziale Medien für Stellenausschreibungen, 35 Prozent die eigene Unternehmenswebsite. Immerhin 36 Prozent loben „Mitarbeiter wirbt Mitarbeiter“-Prämien aus.

Als Instrumente für die Personalbindung nannten die Befragten sowohl monetäre als auch nicht-monetäre Mittel (siehe Chart).

Abb.: BBE Automotive

## Infobox



Die komplette Auswertung zum BRV-Branchenbarometer im 2. Quartal 2019 finden Interessenten auf der BRV-Website [www.bundesverband-reifenhandel.de](http://www.bundesverband-reifenhandel.de) unter Mitglieder > Service > Studien.